

NATIONALRAT
Frühjahrssession 2024

Fragestunde vom 4. März 2024

(Art. 31 des Geschäftsreglementes)

Bundeskanzlei

24.7092 Walder. Gehört das Skifahren zu den Pflichten der Mitglieder des Bundesrates?

1. Zu welchem Zweck werden den Bundesrätinnen und Bundesräten mit öffentlichen Geldern Skipässe finanziert?
2. Besteht für sie eine Vorschrift, skizufahren?
3. Sollte das Skifahren somit eine Bedingung für dieses hohe Amt werden?
4. Gibt es andere Freizeitaktivitäten, die mit öffentlichen Geldern finanziert werden?
5. Sind diese zusätzlichen Ausgaben in einer Zeit gerechtfertigt, in der der Bundesrat von allen Departementen Sparanstrengungen verlangt?

Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

24.7003 Bühler. Betreibt die RTS selektives Lobbying im Parlament?

Der alpine Skiweltcup machte vom 16. bis 18. Februar 2024 in Crans-Montana Halt. Einige Bundesparlamentarierinnen und Bundesparlamentarier sollen von der SRG (oder RTS) eingeladen und ermutigt worden sein, sich gegen die Initiative zur Senkung der SRG-Gebühren auf 200 Franken auszusprechen.

- Wie viele Parlamentarierinnen und Parlamentarier wurden eingeladen?
- Wie viele Parlamentarierinnen und Parlamentarier nahmen tatsächlich teil?
- Nach welchen Kriterien wurden die Parlamentarierinnen und Parlamentarier eingeladen beziehungsweise nicht eingeladen - wie der Unterzeichner?
- Wie hoch waren die Kosten?

24.7004 Pahud. Premium-Nummern - besonders gefährdete Personen schützen

Artikel 40 der Verordnung über Fernmeldedienste sieht verschiedene Möglichkeiten vor, den Zugang zu Mehrwertdiensten zu sperren. Für in Rechnung gestellte Auskunftsdienste ist diese Sperrung nicht möglich.

- Ist der Bundesrat der Ansicht, dass die Bedingungen für Premium-Dienste auch für diese Nummern gelten sollten bzw. dass die Abonnentinnen und Abonnenten die Möglichkeit haben sollten, von diesen zurückzutreten?
- Wenn ja, wie?
- Wenn nein, wieso nicht?

24.7005 Christ. Perspektive Bahn 2050

- Wird der Bundesrat 2026 mit der "Perspektive Bahn 2050" die grössten Potenziale im Personen- und Güterverkehr (in Personen-/ Tonnenkilometern) im nationalen und internationalen Verkehr kommunizieren können?
- Der SR hat in der Wintersession das Postulat 17.3262 "Verkehrskreuz Schweiz und Vision Eisenbahnnetz" nicht abgeschrieben, weil dessen Anliegen durch die "Perspektive Bahn 2050" nicht erfüllt werden.
- Wird das Parlament 2026 über Vision und Stossrichtungen der besagten Perspektive entscheiden können?

24.7017 Hübscher. Sachplan Fruchtfolgeflächen und Bevölkerungswachstum

Am 8. Mai 2020 hat der Bundesrat den überarbeiteten Sachplan Fruchtfolgeflächen gutgeheissen und den Mindestumfang von 438 460 ha wertvolle Fruchtfolgeflächen FFF auf die Kantone aufgeteilt. Inzwischen ist die Wohnbevölkerung in der Schweiz weiter stark gewachsen.

Auf welcher Bevölkerungsbasis wurde der Mindestumfang an FFF berechnet und wie gross müsste diese bei der aktuellen Wohnbevölkerung der Schweiz sein?

24.7029 Wettstein. Luftreinhaltung: Anpassung der Immissionsgrenzwerte zum Schutz der Gesundheit

Am 23. November 2023 hat die Eidgenössische Kommission für Lufthygiene EKL ihre Empfehlungen zur Revision der Schweizer Luftreinhalte-Verordnung LRV veröffentlicht. Sie empfiehlt, die Verordnung anzupassen und die Grenzwerte für sechs Luftschadstoffe gemäss den WHO-Richtwerten zu verschärfen. Der Bundesrat müsste Abweichungen von den Empfehlungen seiner Fachkommissionen fachlich begründen.

Wann gedenkt er die revidierte LRV gemäss den EKL-Empfehlungen in Kraft zu setzen?

24.7030 Wettstein. Aushubmaterial möglichst vollständig verwerten

Gemäss Umweltschutzgesetz USG Art.30 sind "Abfälle möglichst zu verwerten". Die Abfallverordnung (VVEA) konkretisiert in Art.19 die möglichst vollständige Verwertung von Aushubmaterial. Solches fällt in grossen Volumen an und beansprucht Deponieraum.

- Wird nach Einschätzung des Bundesrats Art.19 der VVEA in allen Kantonen eingehalten?
- Falls er zum Schluss kommt, dass ein namhafter Teil der Kantone diesem Artikel bisher nicht nachlebt: Welche weiteren Massnahmen ist er bereit zu ergreifen?

24.7032 Freymond. Was passiert mit dem Überschuss an produziertem Strom, wenn die Sonne «zu stark» scheint?

Die Zahl der Photovoltaikanlagen in der Schweiz ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Erfreulicherweise kann damit ein immer grösserer Teil des Energiebedarfs gedeckt werden.

Im Sommer 2023 lag die tägliche Stromproduktion an gewissen Tagen sogar über der Nachfrage.

- Sind die Stromverteiler dazu verpflichtet, die gesamte erzeugte Energie zu kaufen?
- Wie sieht die Situation im Falle eines Produktionsüberschusses aus?

[24.7034](#)**Jauslin. Bis wann wird die Diskriminierung von Piloten mit schweizerisch-russischem Doppelbürgerrecht aufgehoben?**

Seit die Schweiz die Sanktionen der EU gegen Russland übernommen hat, verweigert das BAZL Piloten mit schweizerisch-russischer Doppelbürgerschaft die Erteilung von Fluglizenzen. Auf meine Frage 23.7450 berief sich der Bundesrat auf die EU-Verordnung. Laut einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs sind derartige Verweigerungen aber unzulässig.

- Warum hat der Bundesrat das BAZL noch nicht angewiesen, von der restriktiven Praxis abzuweichen?
- Bis wann wird die Praxis dem Gerichtsentscheid angepasst?

[24.7036](#)**Aeschi Thomas. Verhandlungsmandat Schweiz-EU: Kann die EU die Schweiz bestrafen, wenn die Schweiz den CO₂-Grenzausgleichsmechanismus CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism) nicht übernimmt?**

Seit dem 31. Januar 2024 müssen EU-Importeure von bestimmten emissionsintensiven Produkten erstmalig darüber berichten, wie viele Güter mit welchem Kohlendioxid-Gehalt sie in die EU eingeführt haben. Für den Moment sind Länder wie die Schweiz, die unter das EU-Emissionshandelssystem (ETS) fallen, von CBAM ausgenommen.

Handelt der Bundesrat eine Bestimmung im Paketabkommen aus, dass die EU die Schweiz auch dann nicht sanktionieren darf, falls diese Ausnahmeregelung in Zukunft einmal fallen sollte?

[24.7039](#)**Reimann Lukas. Stärkung der Schweizer Exporte mit marktfähigen Ausland-Pakettarifen**

Viele Länder fördern Exporte mit vergünstigten Ausland-Pakettarifen. Im Ergebnis sind Expresspakete aus dem Ausland oft günstiger als Inland-B-Pakete. Auch die Schweizer Post profitiert mit ihrer Tochter Asendia von vergünstigten Porti im Ausland. Grosse Schweizer Online-Händler reagierten längst mit Ausland-Tochterunternehmen. Kleinere Schweizer Onlinehändler haben international hingegen keine Chance. Auslandpakete sind schlicht zu teuer.

Wann und wie stärkt der Bund Exporte im Versandhandel?

[24.7040](#)**Roth David. Bleibt öV mit Projekt myRIDE für alle zugänglich?**

Die öV-Branche testet voraussichtlich ab März 2024 einen E-Tarif, in dem alle Reisedaten digital aufgezeichnet werden (Projekt myRIDE). Die komplette Digitalisierung schliesst Menschen aus, die keinen Zugang zu den nötigen digitalen Dienstleistungen und Geräten haben.

Wie möchte der Bundesrat sicher stellen dass der öV für alle Menschen zugänglich bleibt und gleichzeitig die Privatsphäre sichergestellt wird (vgl. Interpellation 23.3535)?

[24.7050](#)**Weber. Deponien: Was geschah zwischen Juni 2022 und Dezember 2023?**

In seiner Antwort auf die Frage 22.7371 führte der Bundesrat aus, dass für die Lagerung von Schlacke mindestens für die nächsten 15 Jahre genügend Deponieraum vorhanden sei.

Was ist seit Juni 2022 passiert, dass der Bundesrat - auf der Grundlage derselben Studie aus dem Jahr 2020, die er in seiner Antwort zitiert - plötzlich zu dem Schluss kommt, dass die Schweiz über zu wenig Kapazitäten verfügt, und eine Vernehmlassung zur Änderung der Abfallverordnung für die Erhöhung der Kapazitäten durchgeführt wird?

24.7056 Munz. Biodiversitätsfreundliche Mähtechniken entlang Nationalstrassen!

SRF berichtete im Herbst 2022 von der Einführung eines Öko-Mähkopfs im Kanton Aargau, der Lebewesen auf Grünflächen entlang von Strassen verschont. Laut Agroscope müsse zudem später im Jahr und gewisse Teilstücke gar nicht geschnitten werden. Die damit verbundenen Kosten seien weit tiefer als jene infolge des Biodiversitätsverlusts. Wie beurteilt der Bundesrat diese Massnahmen? Wann sind die Einführung des Mähkopfs sowie weitere Biodiversitätsmassnahmen auf Nationalstrassen geplant?

24.7060 Knutti. Sind es Wölfe oder Hybriden

Seit der erfolgreichen Regulierung des Wolfsbestandes gilt es abzuklären, bei wie vielen der erlegten Wölfe es sich um Hybriden handelt. Die Vereinigung zum Schutz von Wild und Nutztieren vor Grossraubtieren im Kanton Bern lässt seit Jahren DNA Untersuchungen bei einem Institut in Hamburg vornehmen. Bei diesen Proben wurde zweifelsfrei festgestellt, dass sich in der Schweiz mehrheitlich Hybride aufhalten. Wurden bei den erlegten Wölfen DNA Proben entnommen und auf Hybrid untersucht?

24.7066 Candan Hasan. Welche Leistungen werden von der Biodiversität für die Nahrungsmittelproduktion erbracht, und für welchen Gegenwert?

Zu meiner [Frage 23.7900](#) schreibt der Bundesrat, dass die Biodiversität wertvolle Leistungen für die Nahrungsmittelproduktion erbringt.

- Welche Leistungen erbringt die Biodiversität konkret für die Nahrungsmittelproduktion?
- Welchen monetären und nicht-monetären Gegenwert haben diese einzelnen Leistungen?

24.7067 Brenzikofer. Lärmvorsorgeplan 2024-2028 des Flughafens Basel-Mulhouse

Derzeit läuft das öffentliche Mitwirkungsverfahren zum Lärmvorsorgeplan 2024-2028 des Flughafens Basel-Mulhouse, der vorgibt, die Lärmbelastung des Flughafens über die Landesgrenzen hinaus zu bekämpfen und zu mindern. Doch die skizzierten Lärminderungsmaßnahmen bestehen vor allem darin, deutlich mehr Starts und Landungen über dicht besiedeltes Schweizer Hoheitsgebiet abzuwickeln. Wie gedenkt der Bundesrat auf dieses Vorhaben zu reagieren, das auch ein binationales Abkommen tangiert?

24.7069 Clivaz Christophe. Kann die Qualität der Analyse der Mineralölsteuerrückerstattung als Massstab für die Analyse anderer Subventionen mit biodiversitätsschädigender Wirkung dienen?

Am 8. Dezember 2023 hat der Bundesrat den Bericht über die Mineralölsteuer zur Kenntnis genommen.

Wie in der Interpellation 23.3419 erwähnt, waren zahlreiche Akteure aus verschiedenen Bereichen an diesem Bericht beteiligt. Sieben weitere Berichte über Subventionen mit biodiversitätsschädigender Wirkung sind in Arbeit.

- Dient dieses Vorgehen, das wie vom Bundesrat angekündigt ergebnisoffen gestaltet ist, als Massstab für die weiteren Berichte?
- Wenn nein: Wie wird dann die Qualität jener Analysen gewährleistet?

24.7071 Reimann Lukas. Gefährdung der Sicherheit von Flugpassagieren in der Taiwan-Strasse

China hat am 30.1.24 das Abkommen von 2015 über die Route M503 in der Taiwanstrasse einseitig gekündigt, was eine Bedrohung für die internationale Luftsicherheit darstellt.

- Welche Massnahmen trifft der Bund, um die rund 350 Schweizer in Taiwan zu schützen und die Sicherheit von Tausenden Schweizer Flugreisenden sicherzustellen?
- Wird er gemäss den ICAO-Vorschriften Peking auffordern, mit Taipeh zu verhandeln, damit der friedliche Status quo in der Taiwanstrasse wiederhergestellt werden kann?

24.7089 Töngi. Förderung Elektromobilität in Mehrparteiengebäuden

In Mietliegenschaften gibt es kein Recht auf Laden. Dies bedeutet ein Hemmnis für den Umstieg auf die Elektromobilität. Sei es, dass in der Garage das Laden nicht möglich ist, sei es, dass bei einem Umzug dies nicht mehr möglich ist. Fördermittel sind wichtig, lösen das Problem aber nicht vollständig. Gemäss neuesten Zahlen ist der Zuwachs der Elektroautos schwächer als erwartet.

Als Grund werden fehlende Heimladestationen genannt.

Was gedenkt der Bundesrat dagegen zu tun?

24.7090 Schlatter. CO2-Kompensation im Ausland

Verschiedene Studien, Rating-Agenturen und Medienrecherchen haben aufgezeigt, dass die CO2-Kompensations-Projekte im Ausland oft nicht halten, was sie versprechen.

Ist der Bundesrat der Ansicht, dass die Schweiz trotzdem am ihrem Plan festhalten sollte, mehr als 25% der Emissionen im Ausland zu kompensieren?

24.7096 Masshardt. öV-Sparbillette für alle?

Die Preisreduktion von digitalen Sparbilletten im öV beträgt bis zu 50% des normalen Streckenpreises.

- Ab welcher Verbreitung der Sparbillette ist für den Bundesrat klar, dass diese keine «Sonderabmachungen» nach Art. 15 Abs. 6 PBG mehr sind, oder aber keine angemessenen Erträge mehr nach Art.15 Abs. 2 PBG erzielen?
- Wie gedenkt der Bundesrat sicherzustellen, dass alle Reisenden, unabhängig von der Bezahlart, von allen Rabatten und Vergünstigungen gleich profitieren?

24.7097 Klopfenstein Brogini. Der grösste CO2-Verursacher ist der Verkehrssektor und dieser wird nicht kleiner. Was ist die Antwort des Bundesrats? Die Autobahnen ausbauen.

Die CO2-Emissionen des Verkehrs (ohne Flugverkehr) machen 38 Prozent aller CO2-Emissionen in der Schweiz aus. Es ist der einzige Sektor, der seine Emissionen nicht reduziert hat.

Wie kann der Bundesrat den Autobahnausbau angesichts der Klimakrise weiterhin unterstützen?

24.7099 Farinelli. Separate Fahrspuren

Mit der Frage 22.7254 wurde die Schaffung von separaten Fahrspuren an den Grenzübergängen gefordert, um Mitfahrgemeinschaften zu fördern und damit das Verkehrsaufkommen auf den Strassen zu reduzieren.
In seiner Antwort auf diese Frage hat der Bundesrat auf Pilotprojekte hingewiesen, die in der Region Genf durchgeführt wurden.
Welche Erfahrungen wurden gemacht und welche nächsten Schritte sind in diesem Bereich geplant?

24.7102 Trede. Senkung der CO2-Emissionen im Strassenverkehr?

Während die CO2-Emissionen von Brennstoffen kontinuierlich zurückgehen, nehmen die CO2 Emissionen von Treibstoffen (Strassenverkehr) kaum ab. Die Zielwerte werden seit Jahren nicht erreicht. Wie gedenkt der Bundesrat die CO2-Emissionen von Treibstoffen zu senken?

24.7107 Glättli. Wie geht glaubwürdiger Einsatz für Klimapolitik - trotz Verfehlen der eigenen Schweizer Klimaversprechen auch mit dem neuen CO2-Gesetz?

2023 war das heisseste Jahr seit Aufzeichnungsbeginn und wohl das heisseste Jahr seit mehr als 100'000 Jahren (<https://bit.ly/2023hottestyear>). Die Schweiz ist von der Klimaerhitzung und daraus resultierenden extremen Wetterereignissen besonders betroffen. Sie hat ein Eigeninteresse an der Umsetzung des Pariser Klimaabkommens. Wie kann sie glaubwürdig weltweit mehr Klimaschutz einfordern, wenn sie ihre eigenen Klimaversprechen für 2030 auch mit dem geplanten neuen CO2 Gesetz nicht einhält?

24.7110 Wettstein. Beiträge der Landwirtschaft zu Erreichung der Klimaziele

Die Landwirtschaft hat in der Schweiz einen Anteil von rund 15% am CO2-Ausstoss; sie bildet damit den viertwichtigsten Sektor hinter Verkehr, Gebäuden und Industrie. Im Unterschied zu den Sektoren Industrie und Gebäude waren die Fortschritte der letzten 10 Jahre nur minim, der relative Anteil nahm sogar zu. Im aktuell debattierten CO2-Gesetz fehlt der Sektor Landwirtschaft.
Wann gedenkt der Bundesrat dazu Ziele und Massnahmen vorzulegen?

24.7111 Kamerzin. Wolfsregulierung: Wie kann verhindert werden, dass die aufschiebende Wirkung von Einsprachen die Regulierung lähmt?

Einsprachen, die Naturschutzorganisationen eingereicht werden, haben eine aufschiebenden Wirkung; deshalb können diese Einsprachen die Wolfsregulierung stark behindern.
Ist geplant, die nächsten Entscheide zur Wolfsregulierung früh genug -deutlich vor dem 1. September - zu erlassen, damit die zuständige Behörde vor Beginn des Regulierungszeitraums entscheiden kann und so verhindert wird, dass die aufschiebende Wirkung von Einsprachen die Regulierung lähmt?

24.7114 Brenzikofer. Notausgänge bei der Sanierung des Hauenstein-Bahntunnels

Vor Beginn der Sanierung des Hauenstein-Bahntunnels wurde von Sicherheitsexperten Kritik laut, dass bei der Renovation keine Notausgänge mit Rettungsstollen geplant seien. Wurden die Notausgänge neben der Erneuerung und Modernisierung der Vorrichtungen zur Tunnelselbstrettung (Handlauf und Notbeleuchtung) nachträglich in den Sanierungsplänen des BAV aufgenommen?

24.7115 Büchel Roland. Die SBB wollten Passanten in den Bahnhöfen beobachten und z.B. wissen, womit sich die Reisenden eindecken - alles versteckt. Haben die SBB vom Bespitzeln der Menschen wirklich Abstand genommen?

Nach kritischen Berichten in K-Tipp und Blick sowie der Frage 23.7078 (Büchel) gelobten die SBB, den Datenschutz zu gewährleisten. Sie schrieben, sie würden vor der Einführung eines neuen Systems eine «Datenschutzfolgen-Abschätzung» vornehmen. Die Menge der erhobenen Daten und das Risiko einer Re-Identifikation hätten ein erhebliches Risiko für die Persönlichkeit der Passanten bedeutet.

- Planen die SBB weiterhin, Passanten auszuspionieren?
- Sieht der Bundesrat hier Probleme beim Datenschutz?
- Wo?

24.7116 Trede. Wie haben sich die Risiken des Pestizideinsatzes in den letzten Jahrzehnten entwickelt?

Eine 2023 publizierte Studie hat Hinweise darauf gefunden, dass die Risiken des Pestizideinsatzes u.a. für Fische, Landpflanzen und Bodenorganismen in Deutschland in den letzten 25 Jahren gestiegen sei (doi 10.1021/acs.est.2c07251).

- Wie haben sich diese Risiken für die verschiedenen Artengruppen und Lebensräume in der Schweiz entwickelt, in den letzten 25 Jahren?
- Falls solche Daten fehlen, bis wann ist der Bundesrat bereit eine wissenschaftlich fundierte Risikobewertung durchzuführen?

24.7117 Michaud Gigon. Welche Klimamassnahmen ergreift der Bund bezüglich Privatjets?

In seiner Antwort auf die Interpellation 21.4259 ruft der Bundesrat in Erinnerung, dass ein grosser Anteil der Treibhausgasemissionen auf den Luftverkehr zurückgeht. Wie will er der Bevölkerung erklären, dass zum Beispiel die Privatjets nicht unter die Massnahmen des Bundes zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Schweiz fallen?

24.7118 Büchel Roland. Verdeckte private Spionage mittels Kamera-Überwachung im öffentlichen Raum - die SBB haben es versucht, der amerikanische Autobauer Tesla zieht es durch.

Der Spion, der mich filmte? Agent auf vier Rädern? In Fahrzeugen der US-Marke Tesla sind Kameras verbaut. Sie zeichnen auch im öffentlichen Raum auf, was sich rund ums Auto ereignet.

1. Gibt es auch in der Schweiz Autos, die mit einem "Wächtermodus" ausgestattet sind?
2. Verstösst der US-Hersteller gegen das Datenschutzgesetz?
3. Könnten Informationen auch in andere Länder, z.B. die USA, übermittelt werden?
4. Bei einem Ja zu einer der Fragen: Was unternimmt der Bundesrat, um dieses Tun zu stoppen?

24.7123 Mahaim. Reichen die Massnahmen der Schweiz aus, um das Ziel, die Klimaerwärmung auf höchstens 1,5° C zu begrenzen, zu erreichen?

Die Schweiz hat kommuniziert, bei der Umsetzung des Pariser Übereinkommens ihren national festgelegten Beitrag (*Nationally Determined Contribution*) dahingehend zu erhöhen, dass sie sich zu Massnahmen verpflichtet, mit denen die Klimaerwärmung auf 1,5° C begrenzt wird.

Reichen die Massnahmen des Klima- und Innovationsgesetzes und des CO₂-Gesetzes, das derzeit revidiert wird, aus, um dieses Ziel zu erreichen?

24.7128 Clivaz Christophe. Wieso sieht die aktuelle Revision des CO2-Gesetzes keine ehrgeizigen Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen des Luftverkehrs vor?

In seiner Antwort auf die Interpellation 21.4259 führt der Bundesrat Folgendes aus:
«Würden die CO2-Emissionen aus dem Luftverkehr mit einem Faktor 3 gewichtet, um die Klimawirkung der Flugemissionen abzubilden, [...] betrüge der Anteil des Luftverkehrs [...] 27 Prozent» an den Gesamtemissionen.
Wie sollen die Ziele des Pariser Übereinkommens erreicht werden, wenn die aktuelle Revision des CO2-Gesetzes für denjenigen Sektor, der in der Schweiz für den grössten Anteil an Treibhausgasemissionen verantwortlich ist, keine ehrgeizigen Massnahmen vorsieht?

24.7129 Mahaim. Welche Grundlagen fehlen, um die Kosten des Zusammenbruchs der Artenvielfalt zu berechnen?

In seiner Antwort auf die Frage [21.8147](#) schrieb der Bundesrat, dass die Monetarisierung der Folgen des Zusammenbruchs der Artenvielfalt mit noch mehr konzeptionellen Herausforderungen verbunden sei als jene von Klimaschäden. Das ARE jedoch macht seit 2010 eine solche Berechnung im Bereich der Mobilität ([externe Kosten und Nutzen der Verkehrs](#))
Welche methodischen Grundlagen müssten entwickelt werden, um den Zusammenbruch der Artenvielfalt zu berechnen?

24.7135 Grüter. Gibt es von der Eidgenossenschaft eine Eignerstrategie zur Swisscom, welche ausländische Firmenübernahmen untersagt?

Gemäss Medienberichten beabsichtigt die Swisscom die Übernahme von Vodafone Italien für 8 Milliarden Euro. Vor Jahren wollte die Swisscom die irische Telecom Firma Eircom übernehmen, was letztlich verhindert werden konnte. Die irische Firma ging im 2012 mit einem Milliardenloch unter.
Deshalb stellt sich die Frage ob der Bund in einer Eignerstrategie klar festgelegt hat, ob Akquisitionen in einem solchen Ausmass überhaupt erlaubt und durch Swisscom eigenständig entschieden werden dürfen?

Departement für auswärtige Angelegenheiten

24.7006 Page. Alain Berset, Generalsekretär des Europarates? Wie hoch sind die Kosten für diese Bewerbung?

Am 25. Juni 2024 wählt der Europarat einen neuen Generalsekretär oder eine neue Generalsekretärin. Alt Bundesrat Alain Berset hat sein Interesse für diesen Posten bekundet; er wird vom EDA und der Parlamentarierdelegation beim Europarat unterstützt. Zuletzt besuchte er Kiew, um der Ukraine seine Unterstützung zuzusichern.
- Welche diplomatische, administrative und logistische Unterstützung leisten das EDA und andere Schweizer Gremien für diese Kandidatur?
- Wie hoch sind die Kosten für die Schweiz? Das EDA hatte in den Medien angekündigt, auch die Reisen zu unterstützen.

24.7025 Reimann Lukas. Wahlkampfkosten für Alain Berset

- Wie viel Geld gab und gibt der Bund für den Europarat-Wahlkampf von Alain Berset aus?
- Aus welchem Budget wird dies finanziert?
Welche Rechtsgrundlage gibt es für diese Finanzierung?
- Findet es der Bundesrat richtig, dass der Steuerzahler für diesen internationalen Wahlkampf von Alain Berset aufkommen muss?

24.7018 Romy. Drohender Angriff auf Rafah

Trotz der verheerenden humanitären Lage im Gazastreifen, ausgelöst durch die israelischen Angriffe, steht eine Offensive gegen Rafah kurz bevor.

- Wie schätzt der Bundesrat die humanitäre Lage in Rafah ein?
- Was unternimmt er, um diesen völkerrechtswidrigen Angriff zu verhindern? Hat er demarchiert?
- Was unternimmt er, um den Schutz der Zivilbevölkerung zu unterstützen und sichere Fluchtwege zu garantieren?
- Wie schätzt er die Gefahr einer regionalen Eskalation aufgrund der Offensive ein?

24.7020 Molina. Sanktionen gegen den Iran und die Beziehung zu Israel

Das iranische Regime unterstützt die Hamas, die Huthi, die Hisbollah und weitere Extremisten aktiv und destabilisiert damit den Nahen Osten weiter.

1. Welche Massnahmen ergreift die Schweiz in ihrer Iran-Politik, um eine weitere Gewalteskalation in Nahost zu verhindern und weitere Angriffe durch die Verbündeten Irans auf Israel zu verhindern?
2. Weshalb weigert sich der Bundesrat standhaft, die EU-Sanktionen gegen den Iran zu übernehmen?
3. Wie setzt er sich für die Menschenrechte im Iran ein?

24.7021 Molina. Neue Hinrichtungsmethode in den USA: Was macht die Schweiz?

Kenneth Smith wurde in den USA zum Tode verurteilt. Nachdem Hinrichtungsversuche mit der Giftspritze fehlgeschlagen waren, wurde er am 25.01.24 auf grausame Weise mit Stickstoffhypoxie getötet.

1. Die Abschaffung der Todesstrafe ist eine Priorität der Schweiz. Gilt dies auch für die USA?
2. Wie hat der Bundesrat auf den Fall Smith reagiert?
3. Wie beurteilt er diese Tötungsmethode?
4. Mit welchen Mitteln und Ressourcen engagiert er sich für die Abschaffung der Todesstrafe in den USA und weltweit?

24.7022 Molina. Wo steckt die Botschaft über die Strategie zur Internationale Zusammenarbeit 2025-28?

Am 20.09.23 endete die öffentliche Konsultation zur IZA-Strategie 2025-28.

1. Bis wann wird der Bundesrat dem Parlament die Botschaft zur IZA-Strategie 2025-28 unterbreiten?
2. Nimmt er die einhellige Rückmeldung der Parteien auf, den Wiederaufbau der Ukraine nicht über die IZA zu finanzieren?

24.7042 Müller-Altermatt. Erhöhung der humanitären Hilfe für Armenien

Nach der ethnischen Säuberung, die ab dem 19. September 2023 stattfand, muss Armenien 105'000 Armenier aus Bergkarabach integrieren. Der Bundesrat hat 1.5 Mio. Franken humanitäre Hilfe gesprochen. Gleichzeitig setzt SOCAR in der Schweiz 37 Mia. US-Dollar um. Die 1.5 Mio. Franken entsprechen also nicht einmal einem Tausendstel der Steuereinnahmen aus diesem Umsatz, mit dem die ethnische Säuberung finanziert wurde. Ist der Bundesrat ergo bereit, diese Hilfe zu erhöhen?

24.7054 Pahud. UNRWA: Was wusste der Bundesrat?

Während der Debatte zum Voranschlag 2024 des Bundes habe ich die Frage gestellt, ob die UNRWA Massnahmen ergriffen habe, nachdem bekannt geworden war, dass Mitarbeitende des Hilfswerks in den Anschlag auf Israel verwickelt waren.

- War der Bundesrat über die Verwicklung von Mitarbeitenden der UNRWA in den Anschlag auf Israel informiert?
- Hat der Bundesrat diesbezüglich Untersuchungen durchgeführt?
- Falls der Bundesrat einen Verdacht hatte, warum hat er das Parlament nicht informiert?

24.7059 Molina. Beiträge an UNRWA

Am 11.12.2023 beschloss die Bundesversammlung, dass humanitäre Beiträge im Nahen Osten nur mit vorgängiger Konsultation der APK ausbezahlt werden dürfen. Seither sind die Beiträge an UNRWA trotz der enormen humanitären Bedürfnisse im Gazastreifen sistiert.

1. Wann werden die APK konsultiert?
2. Welche weiteren Beiträge ausserhalb der OPT wurden sistiert bzw. werden konsultiert?
3. Wurde entschieden, den Beitrag von 20 Mio. Fr. bei UNRWA zu reduzieren?

24.7068 Friedl Claudia. Gefahr eines Völkermords im Gazastreifen - was tut der Bundesrat?

Der internationale Gerichtshof schliesst einen Genozid an der palästinensischen Bevölkerung im Gaza-streifen nicht aus. Die Menschen sind durch die israelischen Kriegshandlungen bedroht von Tod, Verletzungen, Hunger, Krankheit. Millionen sind Vertriebene und die meisten ihrer Häuser sind zerstört.

1. Wie beurteilt der Bundesrat die Einschätzung des IGH?
2. Ist er bereit, sich intensiv für einen Waffenstillstand einzusetzen?
3. Ist er bereit, die humanitäre Hilfe massiv zu erhöhen?

24.7073 Fehlmann Riele. Israelische Militäroperationen im Gazastreifen: Wie steht der Bundesrat dazu?

- Ist der Bundesrat der Ansicht, dass Israel mit seinen militärischen Operationen in Gaza seit dem 7. Oktober 2023 gegen das humanitäre Völkerrecht verstossen hat?
- Wenn ja: Mit welchen militärischen Aktionen wurde das humanitäre Völkerrecht verletzt?
- Wenn nein: Wie bewertet der Bundesrat die Angriffe auf die Zivilbevölkerung, die Verwehrung des Zugangs zu Wasser und Nahrung und die Massenverhaftungen von Palästinenserinnen und Palästinensern?
- Wenn das humanitäre Völkerrecht verletzt wurde: Welche Konsequenzen zieht der Bundesrat daraus?

24.7091 Tschopp. Palästina. Was tut die Schweiz, um die Anordnung des Internationalen Gerichtshofs umzusetzen?

Am 26. Januar 2024 wies der Internationale Gerichtshof Israel an, Massnahmen zur Bereitstellung der Grundversorgung und humanitären Hilfe zu ergreifen, um den schwierigen Lebensbedingungen der palästinensischen Bevölkerung in Gaza Abhilfe zu schaffen. Die Linderung der Not von Menschen ist nach der Bundesverfassung ein Ziel der Schweizer Aussenpolitik.

Was unternimmt die Schweiz angesichts der alarmierenden Verschärfung der Situation, um die Anordnung des Internationalen Gerichtshofs umzusetzen?

24.7122 Dandrès. Israel blockiert Visa für Mitarbeitende internationaler humanitärer NGOs im Westjordanland und in Gaza

Die Zeitung Haaretz (25.2.24, A. Hass) berichtet, dass Israel Mitarbeitenden von NGOs im Westjordanland und in Gaza die Erteilung von Visa verweigert und damit die humanitäre Arbeit behindert, obwohl der IGH angeordnet hat, dass Israel die Bereitstellung von Hilfsgütern nicht verhindern darf. Israel verhindert auch, dass die Einhaltung der Anordnung überprüft werden kann. Es zwingt Angestellte von internationalen Organisationen dazu, ihre Arbeitsstelle im palästinensischen Gebiet zu verlassen oder nicht aufzunehmen.

Wird der Bundesrat gegenüber Israel intervenieren, um die Blockierung zu beenden?

24.7131 Mahaim. Beschluss des Internationalen Gerichtshofs vom 26. Januar 2024 zu Israel

Am 26. Januar 2024 hat der Internationale Gerichtshof mit Blick auf die Einhaltung der Völkermordkonvention im Zusammenhang mit dem Krieg in Palästina vorsorgliche Massnahmen gegen Israel verhängt und Israel eine Frist von einem Monat gesetzt, um einen Bericht über die getroffenen Massnahmen vorzulegen.

- Hat Israel diesen Bericht nun vorgelegt?

- Wie beurteilt der Bundesrat den Inhalt dieses Berichts und wie beabsichtigt er sich im weiteren Verlauf des Verfahrens vor dem IGH Gehör zu verschaffen?

24.7072 Fehlmann Rielle. Gaza: Ein dauerhafter Waffenstillstand ist notwendig. Welche Haltung vertritt der Bundesrat?

Der Bundesrat hat sich öffentlich für einen humanitären Waffenstillstand ausgesprochen. Wie sieht der Bundesrat die Notwendigkeit einer unbefristeten Waffenruhe, damit der umfassende Schutz der palästinensischen Bevölkerung und die wichtige humanitäre Hilfe mittel- und langfristig gewährleistet werden können?

24.7082 Heimgartner. Wie teuer waren die beiden Staatsempfänge am 15. Januar in Bern?

Am 15. Januar wurden nacheinander der chinesische Ministerpräsident und der ukrainische Präsident vom Bundesrat in Bern empfangen.

Wie teuer waren diese Besuche insgesamt und wie verteilen sich die Kosten unter den beiden Besuchen?

24.7093 Walder. Unterstützung der Demokratie im Senegal

Präsident Macky Sall hat die Wahlen im Senegal entgegen dem Rat des Verfassungsrats ausgesetzt und das Land damit in eine Krise gestürzt. Die Opposition, die diese Wahlen hätte gewinnen können, lehnt den vom Präsidenten vorgeschlagenen Dialog, um aus der von ihm verursachten Krise herauszukommen, ab.

Die Schweiz pflegt mit dem Senegal gute Beziehungen. Hat der Bundesrat den Behörden seine Besorgnis mitgeteilt und die Wichtigkeit der Wahrung der Rechtsstaatlichkeit für die Schweiz verdeutlicht?

24.7094 Walder. Was sind die Folgen, wenn die Regierung Netanjahu den Philadelphia-Korridor wieder besetzt?

Die Regierung Netanjahu hat angekündigt, den Philadelphia-Korridor wieder besetzen zu wollen, also den schmalen Landstreifen südlich von Gaza, der an der Grenze zu Ägypten als Sicherheitszone dient.

Ägypten, das den Korridor zurzeit kontrolliert, ist vehement dagegen und hat Israel damit gedroht, das 1978 unterzeichnete Friedensabkommen aufzulösen.

Wie beurteilt der Bundesrat die Risiken für die regionale Stabilität, die mit solchen Absichten und möglichen einseitigen Handlungen der Regierung Netanjahu verbunden sind?

24.7095 Walder. Welche Folgen hätte es für die Stabilität der Region, wenn die UNRWA gezwungen wäre, ihre Arbeit einzustellen?

Der UNRWA-Generalkommissar Philippe Lazzarini kündigte an, dass das Hilfswerk kurz vor der Einstellung seiner Arbeit stehe.

- Wie beurteilt das EDA die Auswirkungen: einer kurz- oder mittelfristigen Einstellung der Arbeit der UNRWA auf das Überleben und den Schutz der palästinensischen Bevölkerung?
- auf den Frieden im Westjordanland und den Wiederaufbau von Gaza?
- auf den Frieden in der Region und insbesondere die Stabilität der direkt betroffenen Nachbarländer Jordanien, Libanon und Syrien?

24.7132 Friedl Claudia. Humanitäre Hilfe im Gaza-Streifen

Wenn die Finanzierung der UNRWA tatsächlich ausgesetzt würde, müssten andere Kanäle der humanitären Versorgung gefunden werden.

- Hat der Bundesrat die Anschuldigungen gegen die UNRWA-Mitarbeiter tatsächlich untersucht oder kann er sich auf andere unabhängige Entscheidungsgrundlagen stützen?
- Welche Konsequenzen hätte ein Wegfall der Unterstützung der Zivilbevölkerung durch die UNRWA im Gazastreifen?
- Welche Organisationen könnten die überlebensnotwendigen Hilfeleistungen übernehmen?

24.7100 Zuberbühler. Bewaffneter Konflikt im Nahen Osten: Nachtragskredit von 86 Millionen Franken für die humanitäre Hilfe im Nahen Osten

Angesichts der humanitären Lage im Nahen Osten beantragte der Bundesrat dem Parlament im Rahmen der Wintersession 2023 zusätzliche 86 Millionen Franken für die humanitäre Hilfe im Nahen Osten.

- Welche Hilfsorganisationen haben wie viel Geld erhalten?
- Für welchen Zweck wurde das Geld eingesetzt?
- Wie wird kontrolliert, dass das Geld auch tatsächlich für die humanitäre Hilfe eingesetzt wird?
- Welche Organisationen leisten im Gazastreifen humanitäre Hilfe?

24.7130 Mahaim. Israel-Palästina-Verfahren vor dem IGH: Welche Rolle spielt die Schweiz?

Die Presse berichtete über die Stellungnahme des Vertreters der Schweiz in dem vor dem IGH anhängigen Verfahren über die rechtlichen Folgen der israelischen Besetzung des palästinensischen Gebiets.

- Beabsichtigt die Schweiz, sich an dem anderen anhängigen Fall betreffend den Krieg in Palästina (Südafrika gegen Israel) zu beteiligen?
- Wenn ja, welche Position wird sie vertreten?

Finanzdepartement

24.7015 Feller. Unterstellung von Organisationen ausserhalb der Bundesverwaltung unter die Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzkontrolle. Wann wird der Bundesrat seinen Bericht veröffentlichen?

Das Postulat 15.4112 mit dem Titel «Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzkontrolle. Prüfung der Kriterien für die Unterstellung von Organisationen ausserhalb der Bundesverwaltung» wurde am 18. März 2016 vom Nationalrat angenommen. In seiner Antwort auf die Frage 19.5385 erklärte der Bundesrat, dass der im Postulat geforderte Bericht Ende 2019 veröffentlicht werde. Die Publikation des Berichts ist noch ausstehend. Wann wird der Bericht publiziert?

24.7019 Kälin. Ausgeglicherer Finanzhaushalt schaffen, mit der Reform oder Abschaffung von Subventionen, die versteckte Kosten für die Allgemeinheit mit sich bringen

Das EFD will Massnahmen zur Senkung der Bundesaussgaben vorlegen, um das Budget zu entlasten. Parallel dazu evaluiert der Bund negative Auswirkungen von Subventionen auf die Biodiversität.

Ist der Bundesrat bereit, als strukturelle Massnahme die Reform oder Streichung von Subventionen in Betracht zu ziehen, die versteckte Kosten für die Biodiversität, das Klima und/oder die Gesundheit verursachen?

Denn solche schädigenden Subventionen belasten die Steuerzahlenden jeweils doppelt oder mehrfach.

24.7048 Heimgartner. Wie stellt der Bund sicher, dass mit der neuen E-Vignette keine betrügerischen Geschäfte betrieben werden?

Online findet man mehrere Drittanbieter, welche die E-Vignette (inkl. Servicegebühr) für mehr als die offiziellen 40.00 CHF verkaufen.

- Weiss man, wie gross der Anteil jener Autofahrer ist, die zu viel bezahlen?
- Beabsichtigt der Bund etwas gegen diese Trittbrettfahrer zu unternehmen?
- Was muss gesetzlich unternommen werden, dass die E-Vignette nur offiziell über die Website des Bundes verkauft werden darf?
- Was wird gegen Cybercrime in dieser Sache unternommen?

24.7098 Farinelli. Digitalisierung und Durchfuhr von Waren durch die Schweiz. Stand der Dinge

Im Jahr 2022 startete die Pilotphase für die Digitalisierung des Warentransits an den Zollstellen Chiasso und Gaggiolo.

- Welche Erfahrungen wurden damit gemacht und welche nächsten Schritte sind geplant?
- Wie soll die Gegenseitigkeit und damit eine schnellere Zollabfertigung auch auf der italienischen Seite vorangetrieben werden, wenn man bedenkt, dass die Probleme in diesem Bereich Auswirkungen auf die Lebensqualität in der Gegend und auf die Kosten für die Investitionen haben, die in der Schweiz getätigt werden müssen?

24.7126 Baumann. BIP-Budgeterhöhungen: Was wären die Auswirkungen auf die Landwirtschaft?

Der Ausgleich von kurzfristigen Budgeterhöhungen führt meist über Einsparungen bei den schwach gebundenen Ausgaben (internationale Zusammenarbeit, Kultur, Armee, Landwirtschaft, Regionaler Personenverkehr, Umwelt, Standortförderung, Verwaltung).

- Was würde eine Budgeterhöhung bei einem Teil dieser schwach gebundenen Ausgaben von 1% des BIP bis 2030 für die schwach gebundenen Ausgaben in der Landwirtschaft bedeuten?
- Wo müsste zuerst gespart werden?

24.7138 Aeschi Thomas. Erzielen die Krankenzusatzversicherer Übergewinne auf dem Buckel der zusatzversicherten Patienten?

Die Krankenzusatzversicherer weisen den Vorwurf der Gewinnmaximierung mit dem Argument zurück, Zusatzversicherungen dürften gemäss FINMA-Vorgaben maximal zehn Prozent der Prämieinnahmen als Gewinn erzielen. Die jährlichen VVG-Geschäftsberichte weisen jedoch klar höhere Gewinnsummen aus.

Wie kann sichergestellt werden, dass nicht auf Kosten der Patienten zu hohe Gewinne durch die Zusatzversicherer erzielt werden?

24.7139 Aeschi Thomas. Vermeidung von Absprachen unter den Krankenzusatzversicherern in den Tarifverhandlungen mit den Leistungserbringern

Wie kann sichergestellt werden, dass sich die Krankenzusatzversicherer in den Tarifverhandlungen mit den Leistungserbringern nicht tarifarisch absprechen um dadurch kartellarisch tiefere Tarife zu erzielen?

Departement des Innern

24.7007 Munz. Asulam ist in der EU nicht genehmigt, in der Schweiz aber schon?

Auf meiner [Frage 23.7815](#) schrieb der Bundesrat: «Asulam ist in der EU aktuell nicht genehmigt».

Auf meine Ip. [21.4591](#) antwortet er: «Seit der Anpassung von Artikel 10 PSMV im Jahr 2021 werden in der Schweiz alle Rückzüge der EU nachvollzogen».

- Warum ist Asulam in der Schweiz also weiterhin zugelassen und wird in grossen Mengen verkauft (2022 mehr als 7 Tonnen), obwohl es in der EU nicht mehr genehmigt ist?

- Worauf wartet der Bundesrat?

24.7016 Feller. Obligatorische Krankenpflegeversicherung: die Prämien sind im Jahr 2023 stärker gestiegen als die Kosten

Der Bundesrat hat am 27. September 2022 mitgeteilt, dass die Prämien der obligatorischen Krankenversicherung im Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr 2022 um 6,6 Prozent steigen würden. Der Verband der Krankenversicherer Curafutura machte am 3. Februar 2024 bekannt, dass die Gesundheitskosten der obligatorischen Krankenversicherung im Jahr 2023 gegenüber dem Jahr 2022 um 4,6 Prozent gestiegen seien.

Wie lässt es sich erklären, dass die Prämien im Jahr 2023 recht viel stärker angestiegen sind als die Gesundheitskosten?

24.7027 Reimann Lukas. Swissmedic vernichtet Arzneimittel der Mängelliste

Wer mit schweizerischem-ärztlichem Zeugnis privat ein in der Schweiz kaum erhältliches Arzneimittel der Mängelliste importieren will, welches nur in grösseren Packungen (z.B. Antibiotikum mit 100 statt 30 Tabletten) verkauft wird, erhält von der Swissmedic ein drohendes Schreiben mit einem Vernichtungsbescheid. Für eine Anfechtung müssten 200 Franken vorgeschossen werden.

Findet es der Bundesrat richtig, dass Swissmedic Arzneimittel zerstört, welche offiziell auf der Mängelliste stehen?

24.7037 Wyssmann. Wieso richtet sich das revidierte Epidemiengesetz in grossen Teilen nach dem Entwurf der WHO für einen globalen Pandemiepakt?

Der Entwurf des revidierten Epidemiengesetzes deckt sich in grossen Teilen mit dem Entwurf des WHO-Pandemievertrages. Der Bundesrat greift somit also einer Umsetzung des Pandemievertrages vor, bevor dieser in der UNO überhaupt zu Ende beraten wurde.

- Versucht hier der Bundesrat Parlament und Volk vor vollendete Tatsachen zu stellen, damit er sich einer lästigen Diskussion mit dem Souverän entziehen kann?

- Aus welchen Gründen betreibt der Bundesrat einen derartigen vorausseilenden Gehorsam?

24.7038 Wyssmann. Rechtsnatur und finanzielle Folgen des WHO-Pandemievertrages für die Schweiz

Der WHO-Pandemievertrag enthält verschiedene Verpflichtungen ("obligations"). Insgesamt ist der Vertrag mit sehr vielen und vor allem happigen Finanzierungsforderungen an die reicheren Länder gespickt (NZZ vom 23.12.2023). Wie ist die Rechtsnatur des WHO-Pandemievertrages (legally binding oder soft law) und welche finanziellen Konsequenzen hat der Vertrag für die Schweiz?

24.7052 Fehr Düsel. Gab es eine Häufung der Lungenentzündungen während Corona?

In den Corona-Jahren häuften sich die Anzahl der schweren Lungenentzündungen. Viele Personen (welche nicht zu einer Risikogruppe gehörten) liessen sich dreimal gegen Corona impfen, damit sie sich weiterhin frei bewegen konnten und Restaurants, Hallenbäder besuchen konnten. Gerade bei jüngeren Personen, Sportlern gab es eine Häufung von Lungenentzündungen. Hier braucht es eine Aufarbeitung. Hat der Bundesrat Zahlen wie viele Lungenentzündungen es in den Corona-Jahren gegenüber den Vorjahren gab?

24.7062 Klopfenstein Broggin. Französische Anbaugelände mit Prosulfocarb verseucht: Und in der Schweiz?

In Frankreich wurden zahlreiche Anbaugelände mit dem hochflüchtigen Herbizid Prosulfocarb kontaminiert; dabei wurden die zulässigen Rückstandsgrenzwerte überschritten. Viele Ernten mussten vernichtet werden, wodurch ganze Produktionsketten gefährdet wurden.

- Unter welchen Bedingungen wird Prosulfocarb in der Schweiz verwendet und in welchen Mengen wird es ausgebracht?
- Wurden in der Schweiz Kontaminationen festgestellt, die zur Herabstufung oder Vernichtung von Ernten führten?

24.7064 Bregy. Medikamentenmangel (2/3)

Medikamente wie Betahistin oder Marcoumar sind ebenfalls kaum verfügbar. Was hat der Bundesrat bis dato unternommen, um die Versorgung mit Medikamenten in der Schweiz sicherzustellen, was für Massnahmen sind noch geplant?

24.7065 Bregy. Medikamentenmangel (3/3)

Neuerdings steigt auch der Anteil der fehlenden Generika, so sind z.B. aktuell keine Novalgine-Generika erhältlich. Welche Auswirkungen hat dies auf die Gesundheitskosten und die Kosten für die Patientinnen und Patienten respektive die Versicherer?

24.7074 Fivaz Fabien. Berichte des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen über gentechnisch veränderte Organismen in Lebensmitteln

Bis zum Jahr 2021 fasste das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) die von den kantonalen Vollzugsbehörden durchgeführten Kontrollen in einem Bericht zusammen. Diese Zusammenfassung wird nicht mehr erstellt oder ist auf der Website des BLV nicht mehr verfügbar.

1. Warum nicht?
2. Wann werden die Zusammenfassungen für die Jahre 2022 und 2023 veröffentlicht?
3. Führen die Kantone diese Kontrollen weiterhin durch?

24.7101 Jost. Palliative Care in der Langzeitpflege

Im Bericht "Bessere Betreuung und Behandlung von Menschen am Lebensende", beauftragte der Bundesrat das EDI/BAG zu klären, wie Leistungen in Hospizstrukturen angemessen vergütet werden können. Dazu sollen in einem ersten Schritt die Tarifpartner begleitet werden, um die Neuregelung der Vergütung über die bestehenden Tarifverträge zu prüfen.

Welche Schritte wurden unternommen bzw. wie weit ist die Umsetzung dieser Massnahmen, und wann werden sie voraussichtlich abgeschlossen?

24.7103 Roduit. Eine zuverlässige Studie für die Debatte zum Rentenalter.

In der Diskussion über das Rentenalter taucht immer wieder die Frage auf, ob nicht die Unterschiede in der Lebenserwartung verschiedener Bevölkerungsgruppen berücksichtigt werden sollten, vor allem in Bezug auf deren gesundheitliche Arbeitsbelastung. Laut dem Bundesamt für Statistik (BFS) gibt es ausser einer bereits älteren Studie zur Sterblichkeit im Zeitraum von 1990 bis 2005 (Wanner, «Mortalité différentielle en Suisse 1990-2005») keine Studien, welche die Lebenserwartung in Abhängigkeit vom Bildungsniveau, Einkommen oder sozioökonomischen Status berechnen.

Ist der Bundesrat dazu bereit, eine solche Studie in Auftrag zu geben?

24.7108 Roduit. Welches Monitoring bei Kindern mit frühkindlichem Autismus?

In seiner Stellungnahme zur Interpellation 22.4195 hält der Bundesrat fest, dass das Pilotprojekt «Intensive Frühintervention bei Kindern mit frühkindlichem Autismus» bis Ende Dezember 2026 läuft.

Wie sehen das Qualitätsmonitoring und die Korrekturmassnahmen konkret aus, damit sichergestellt werden kann, dass die eingesetzten Methoden und ihre Wirkung den Erwartungen entsprechen?

24.7109 Roduit. Wechsel der Krankenkasse: teurer Anreiz?

Untersuchungen zeigen, dass Krankenkassenwechsel pro versicherte Person und Jahr insgesamt mehr Kosten verursachen, als damit Einsparungen erzielt werden.

Damit würde die Situation noch verschlimmert.

- Teilt der Bundesrat diese Auffassung?
- Wenn ja, gedenkt er einen Weg zu suchen, um den Anreiz zum Krankenkassenwechsel reduzieren?

24.7113 Michaud Gigon. Natürliches Mineralwasser: Sind die gesetzlichen Bestimmungen für natürliches Mineralwasser noch realistisch ?

Zuletzt war der Nestlé-Konzern von einer Zuwiderhandlung gegen die Verordnung des EDI vom 16. Dezember 2016 über Getränke betroffen.

In diesem Zusammenhang stellen sich die folgenden Fragen:

- Beabsichtigt der Bundesrat, eine Standortbestimmung der Qualität des in der Schweiz vermarkteten natürlichen Mineralwassers und der entsprechenden Anlagen vorzunehmen ?
- Welchen Handlungsspielraum hatte Henniez bei der Vermarktung des behandelten Mineralwassers: Konnte Henniez es mit einer angepassten Kennzeichnung in Geschäften verkaufen, ohne die Bezeichnung «natürliches Mineralwasser» zu verwenden?

24.7119 Büchel Roland. Revision Pflanzenschutzmittel-Verordnung: Weit höhere Zulassungsgebühren verhindern bessere Alternativen bei den Pflanzenschutzmitteln. Das führt zu weniger Schutz und zu höheren Preisen

Der Tagesanzeiger schreibt, dass gemäss Branchenverband Scienceindustries künftig kaum noch Zulassungsanträge für neue und moderne Mittel gestellt würden. Das lohne sich nicht einmal mehr für die multinationalen Unternehmen. Der Grund: Der Schweizer Markt sei zu klein, um die hohen Gebühren zu refinanzieren. Ähnlich sieht es KMU-Unternehmer Dr. Jürg Burkhard.

Ist der Bundesrat bereit, die VO vernunftbasiert auszugestalten, um die negativen Auswirkungen, auch auf die Fruchtfolge, einzudämmen?

24.7125 Büchel Roland. Revision der Pflanzenschutzmittel (PSM)-Verordnung führt zu mehr Bundesangestellten und hat gravierende Auswirkungen auf Fruchtfolge, Resistenzstrategie und Selbstversorgungsgrad.

Die Zulassungen von PSM sollen regelmässig erneuert werden. Neu sollen dafür hohe Gebühren zu bezahlen sein, auch wenn das gleiche Verfahren in der EU bereits abgeschlossen wurde. Für eine Erneuerung müssen neue Dokumente erarbeitet werden: Kosten mehrere hunderttausend Franken. Folge: Es werden weniger PSM angemeldet. Ist der Bundesrat bereit, die Gesuche für Zulassungserneuerungen für sämtliche PSM pragmatisch zu behandeln, damit auf weitere Gebühren und Beamte verzichtet werden kann?

24.7127 Wettstein. Kreisläufe in der Krankheitsversorgung: Wird das Sterilisieren abgegolten?

In der Antwort auf die Interpellation 23.3312 Weichelt «Materialverschwendung in der Chirurgie» bestätigte der Bundesrat, dass Mehrweginstrumente aus Stahl ökologischer sind als Einweginstrumente.

Sieht der geplante TARDOC im ambulanten Bereich (inkl. Spitex) im Vergleich zu Wegwerfprodukten konkurrenzfähige Taxpunkte als Anreiz fürs Sterilisieren vor? (Hinweis: Im TARMED fehlen diese gänzlich.)

Und ist im stationären Bereich der Sterilisationsaufwand in den DRG lenkungswirksam miteinberechnet?

24.7133 Weichelt. CO2 Reduktion im Gesundheitswesen

Krankheiten und Klimawandel geben sich die Hand. In der Schweiz fallen jährlich rund 7 Prozent der CO2-Emissionen auf das Konto von Spitälern, Pflegeeinrichtungen und Arztpraxen sowie der dahinter liegenden Produktion.

Was unternimmt der Bundesrat zusätzlich zu den Kantonen, um im Gesundheitswesen Anreize zu setzen, damit wir das Klimaziel erreichen können?

24.7134 Sormanni. Bestimmung des Vermögens für die Berechnung der AHV-Beiträge

Anders als die Steuerbehörden berücksichtigen die Ausgleichskassen bei der Berechnung der AHV-Beiträge das Bruttovermögen und lassen die Verschuldung ausser Acht.

- Wie lauten die gesetzlichen Bestimmungen zu dieser Praxis?

- Plant der Bundesrat, diese Praxis zu ändern?

Sie konfrontiert viele Bürgerinnen und Bürger mit Schwierigkeiten, da sie gezwungen sind, ihr Eigentum zu verkaufen, um die AHV-Beiträge zu bezahlen.

24.7136 Jauslin. Eigenartige Auslegung und Praxis des Bundesamtes für Sozialversicherung

In der Wegleitung des BA für Sozialversicherungen ist festgehalten, dass Ladestationen (Wallbox) die vom Arbeitgeber finanziert werden, bei den Sozialabgaben wie die Privatsnutzung eines Geschäftsfahrzeuges einzustufen ist.

- Ist es tatsächlich im Sinne des Bundesrates, dass auf Ladestationen, die vom Arbeitgeber finanziert werden, entsprechende Sozialbeiträge zu entrichten sind?
- Wie werden die Installationskosten und Verstärkung des Hausanschlusses eingerechnet?
- Wie beurteilt der BR diese Praxis?

Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

24.7002 Schmid Pascal. Nur ein Tag Militär für Doppelbürger - Wehrgerechtigkeit (ganz) ade?

Jeder Schweizer ist verpflichtet, Militärdienst zu leisten. Davon befreit sind Doppelbürger, die ihre Dienstpflicht im Ausland bereits erfüllt haben, wenn diese gleichwertig ist. Die Realität sieht offenbar ganz anders aus: Nach Medienberichten kann die Sache in Frankreich an einem Tag erledigt werden. In 5 Jahren hätten sich so 4'892 Doppelbürger dem Dienst entzogen.

Das ist höchst ungerecht und angesichts der Sicherheitslage sehr bedenklich. Was tut der Bund, um solche Missbräuche zu unterbinden?

24.7028 Wandfluh. Gefährdet der Liquiditätsengpass bei der Armee die Sanierung des Munitionslagers Mitholz?

Gemäss der Kommunikation der letzten Wochen besteht im Kontext der Investitionen für die Schweizer Armee für die nächsten Jahre ein Liquiditätsengpass.

Hat diese Situation in irgendeiner Form eine Auswirkung auf die Sanierung des Munitionsdepots Mitholz?

24.7033 Freymond. Der Waffenplatz Bière feiert sein Jubiläum. Und jetzt?

Anfang des Jahres gab die Armee bekannt, dass sie auf die Durchführung mehrerer grosser Öffentlichkeitsanlässe wie «AirSpirit 24» in Emmen und «DEFENSE 25» in Bière verzichtet.

Bedauerlicherweise wurden auch die für dieses Jahr geplanten Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen des Waffenplatzes Bière abgesagt.

- Ist trotzdem eine Veranstaltung geplant, um das Jubiläum gebührend zu feiern?
- Wird es auf dem Waffenplatz Bière künftig Grossanlässe wie «DEFENSE 25» geben?

24.7043 Schlatter. Berechnungsmethode des BIP-Anteils der Armee

Ein Bericht über die Gesamtkosten der Armee aus dem Jahr 2012 zeigte auf, dass Gemeinden, Kantone und die Privatwirtschaft rund 2 Mia/Jahr der Armeekosten tragen. Diese Kosten werden in anderen Ländern bei der Berechnung des BIP-Anteils miteinbezogen. Die Mo. 22.3367 äussert sich nicht zur Berechnung des Anteils. Weshalb wählt der Bundesrat nicht die international vergleichbare BIP-Berechnungsmethode mit den Gesamtkosten?

24.7049 Trede. Ist die Vergleichbarkeit des Schweizer BIP-Anteils der Armee mit anderen Ländern gegeben?

- Ist es korrekt, dass die Armee bei der Berechnung des BIP-Anteils die Kosten der Gemeinden, Kantone und der Privatwirtschaft (Erwerbsersatz und private Lohnfortzahlungen) nicht einberechnet hat?
- Müssten zur Vergleichbarkeit des BIP-Prozentsatzes mit anderen Ländern nicht die Gesamtkosten herangezogen werden, so wie in den anderen europäischen Ländern üblich?

24.7053 Fehr Düsel. Nachrichtendienst: Ein mögliches Sicherheitsrisiko?

Gemäss NZZ am Sonntag vom 18. Februar 2024 ist die Stimmung im Schweizer Nachrichtendienst schlecht. Es wird von einer Vertrauenskrise gesprochen.

1. Die internen Probleme im Nachrichtendienst sind nicht neu, warum hat das zuständige Departement nicht bereits früher gehandelt?
2. Welche Massnahmen sind vorgesehen, damit im Nachrichtendienst möglichst rasch wieder Ruhe einkehrt und die Sicherheit jederzeit gewährleistet ist?

24.7055 Knutti. Flugvorführungen auf der Axalp

Aufgrund der angespannten Finanzlage der Armee wurde entschieden, Flugvorführungen für die nächsten zwei Jahre abzusagen. Flugshows ziehen jedes Jahr tausende Personen ins Berner Oberland und sind ein wichtiger Anlass für das Oberland. Welche Kosten werden durch die Absagen der Airshows in den Jahren 2024 und 2025 eingespart? Ist sich der Bundesrat bewusst, dass solche Anlässe sehr wichtig für die Armee wie auch das Berner Oberland sind?

24.7076 Pahud. BöB: die Unabhängigkeit sichern und Investitionen für das Militär in der Schweiz tätigen

Angesichts der geopolitischen Lage ist es dringend notwendig, in unsere Armee zu investieren. Zur Gewährleistung unserer Unabhängigkeit müssen diese Ausgaben vorrangig in der Schweiz getätigt werden oder sich in Form von Arbeitsplätzen in der Schweiz niederschlagen. Das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) erlaubt für die Beschaffung von Kriegsmaterial in der Schweiz die freihändige Vergabe, wenn es um den Erhalt von inländischen Unternehmen, die für die Landesverteidigung wichtig sind, geht. Wird dies auch für die Armeeaussgaben gelten?

24.7079 Candan Hasan. Ist Armeechef Thomas Süssli der achte Bundesrat?

Herr Süssli lässt sich zitieren: «Der Chef der Armee ist das Scharnier zwischen Politik und Armee.»

Wer gibt die Politik vor? Das Parlament oder der Chef der Armee?

- Seit wann können Spitzenbeamte milliardenschwere Rundumsorglospakete präsentieren und Gesetzesänderungen fordern mit erheblichen Auswirkungen auf den Staatshaushalt, zu denen weder das Departement geschweige der Bundesrat Stellung genommen haben?
- Welche Leitlinien existieren für die Kommunikation der Spitzenbeamten?

24.7104 Fivaz Fabien. Steht der Chef der Armee über dem Bundesrat und dem Parlament?

Ignorieren der Entscheide des Parlaments, katastrophale Kommunikation, Einmischung in die politische Debatte (NATO, Budget, Rüstung): Der Chef der Armee glaubt, über den Institution zu stehen. Beim Bund würde sich sonst niemand solche Ausrutscher erlauben.

1. Geniesst der Chef der Armee noch immer das Vertrauen des Bundesrats?
2. Mit welchen Massnahmen beabsichtigt der Bundesrat, ein solches Verhalten künftig zu unterbinden?

24.7083 Hurter Thomas. Was sind die Pläne in Bezug auf Drohnenabwehr?

20 Minuten berichtete am 16. Januar, dass die Drohnenabwehr am WEF aus Ermangelung an eigenen Abwehrwaffen durch das österreichische Bundesheer übernommen wird.

Wie sieht die Planung des VBS in Bezug auf diese inzwischen stark an Bedeutung zugenommene Fähigkeitslücke aus?

24.7084 Heimgartner. Ist der MND gross genug, um seinen Aufgaben in der sich verschärfenden Weltlage nachzukommen?

Die internationale Weltlage verschärft sich in den letzten Jahren zusehends und zahlreiche Experten gehen von weiteren Spannungen und Konflikten in den nächsten Jahren aus.

- Ist der militärische Nachrichtendienst aktuell in der Lage in einer Welt mit multiplen militärischen Krisen (Ukraine, Nahost, Pazifik etc.) seine Aufgabe in allen zugeteilten Bereichen zu erfüllen oder braucht es hier eine Anpassung der Struktur des Dienstes?
- Wenn ja, wie sollte diese Anpassung aussehen?

24.7088 Seiler Graf. Jährliche Zahlungsraten für F-35A und Patriot an die USA

1. Welche jährlichen Zahlungsraten hat die Schweiz in den Verträgen mit den USA für die F-35A und für Patriot per 2023, 2024, 2025 etc. in Aussicht gestellt?
2. Armeechef Süssli spricht von «Spielraum in den Verträgen, den wir ausschöpfen dürfen». Was bedeutet das konkret?
3. Wie hoch sind die bisher getätigten Jahresraten? Wie hoch die im Voranschlag 2024 und Finanzplan jährlich 2025-27 eingestellten?
4. Wer entscheidet in der Schweiz über diesen «Spielraum»: die Armee, das Departement oder der Bundesrat?

24.7124 Andrey. Eignet sich das BIP als Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Armeeaussgaben?

Die Schweiz ist nicht Teil eines Militärbündnisses und ein Land mit überdurchschnittlicher Wirtschaftsleistung. - Ist der Bundesrat der Ansicht, dass sich für die Schweiz der BIP-Prozentanteil als Zielsetzung für die Armeeaussgaben eignet?

Insbesondere auch aufgrund des Umstandes, dass - im Gegensatz zu anderen Ländern - die derzeit ausgewiesenen Armeeaussgaben nicht alle Kosten beinhalten.

- Welche alternativen, wirkungsorientierten Bemessungsgrundlagen würden sich allenfalls besser eignen?

Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung

24.7008 **Riem. Einführung DigiFLUX - Wie wird die Plattform getestet?**

Nebst den schwierigen Schnittstellen mit anderen Plattformen (TVD, Hoduflu ect.) ist das Einführen von der digitalen Lösung DigiFLUX insbesondere schwierig, da in der Landwirtschaft vielfach die Aufzeichnungen analog vorgenommen werden. Wann, bei wem und wie lange wird die neue Plattform DigiFLUX getestet und vorgeprüft, um diesen schwierigen Umständen angemessen Rechnung zu tragen?

24.7009 **Riem. Einführung DigiFLUX - Stand der Dinge?**

Wie weit ist die Entwicklung und Prüfung der neuen Plattform DigiFLUX fortgeschritten, kann die erste Teileinführung (Pflanzenschutzmittel) per 1.1.2025 anwendbar in der Praxis umgesetzt werden?

24.7011 **Feller. Sind die Einsparungen, die vom Schweizer Nationalgestüt in Avenches verlangt werden, mit dem Willen des Parlaments vereinbar?**

Laut der Tageszeitung «24 heures» vom 12. Februar 2024 muss das Schweizer Nationalgestüt (SNG) 500 000 Franken einsparen. Bei einem Budget von 5,5 Millionen Franken entspricht das 9 Prozent.

- Entspricht dies den Einsparungen, die auch von den anderen Bereichen von Agroscope verlangt werden?
- Hat der Bundesrat überprüft, ob die in der Tierzuchtverordnung aufgelisteten Aufgaben des SNG weiterhin vollumfänglich gemäss dem Willen des Parlaments (Initiative Feller 17.461 ; Kommissionsmotion 19.3415) erfüllt werden können?

24.7014 **Riem. Einführung DigiFLUX - Wie wird die Verordnung (SR 919.117.71) bezüglich Flächenangabe (Anhang 3b - 5.4) genau umgesetzt?**

Die Verordnung über Informationssysteme im Bereich der Landwirtschaft erklärt im Anhang 3b Absatz 5.4, dass für die Erhebungen im Bereich Verwendung vom Pflanzenschutzmitteln allein die behandelte Fläche angegeben werden muss. Nun soll diese jedoch auf der Plattform DigiFLUX georeferenziert/parzellengenau erfasst werden. Wie genau ist hierbei die Umsetzung geplant?

24.7046 **Umbricht Pieren. Georeferenzierte Erhebung DigiFlux**

Eine georeferenzierte Erhebung der Daten bedeutet einen enormen zusätzlichen administrativen Aufwand (Aufzeichnungen werden nach wie vor zu einem grossen Teil von Hand gemacht). Weshalb, und auf welcher gesetzliche Grundlage, wird die Aufzeichnung georeferenziert verlangt?

24.7024 **Molina. Aktualisierung des Freihandelsabkommens (FHA) mit China**

- Im Januar unterzeichneten die Schweiz und die VR China ein Abkommen, in dem vereinbart wurde, das bilaterale FHA zu aktualisieren. Der Bundesrat stellt aber gleichzeitig massive Menschenrechtsverletzungen durch die chinesische Regierung fest.
1. Sind im Vorfeld einer Weiterentwicklung des FHA Analysen der Nachhaltigkeit, inklusive der sozialen Dimension, geplant?
 2. Wird das neue Abkommen dem fakultativen Referendum unterstellt?
 3. Hat China der Aufnahme von Menschenrechten ins FHA zugestimmt?

24.7026 Giacometti. Bericht zu Transparenz und Kostenwahrheit im Ernährungssystem: Wann wird die Evaluation publiziert?

Der Bundesrat antwortet auf meine [Frage 23.7885](#), dass Transparenz und Kostenwahrheit wichtige Elemente eines nachhaltigen Ernährungssystems sind. Eine wissenschaftliche Fallstudie werde die Umsetzung der Kostenwahrheit von Nahrungsmitteln im Schweizer Kontext evaluieren.

- Wird in dieser Fallstudie auch das Thema Umsetzung der Transparenz evaluiert und dargelegt?

Wenn nein, warum nicht?

- Wann wird der Bundesrat diese Evaluation publizieren?

24.7031 Reimann Lukas. Welche Webseiten sollen gesperrt werden? Und wieviel Strom wird damit gespart?

Vorgängig zur ersten Strommangelstufe sollen gewisse Websites gesperrt werden. Von dieser Sperre betroffen wären "viel genutzte Plattformen, darunter für soziale Medien, Videos und Musik". Die Sperre geht der stufenweise Abschaltung von Frequenzbändern voraus, obwohl der Bundesrat bei der Geldspielgesetzgebung klar versprochen hat, es werde nie weitere Internetsperren geben. An welche Seiten ganz konkret denkt der Bundesrat? Bitte um URL-Angabe aller betroffenen Seiten ergänzt durch Einsparpotential pro URL!

24.7041 Müller-Altermatt. Sinkende Landwirtschaftsfläche pro Kopf

Laut einer im Oktober publizierten Studie von Agroscope zur Ernährungssicherheit der Schweiz 2023 gehört die Abnahme der Landwirtschaftsfläche pro Einwohner/-in zu den grössten Herausforderungen für die Schweizer Ernährungssicherheit. 1. Teilt der Bundesrat die Sorge über die sinkende Landwirtschaftsfläche?

2. Was sind die Gründe für diesen Verlust an Landwirtschaftsfläche?

3. Wie wirkt er dieser Entwicklung entgegen, ab wann werden seine Massnahmen greifen?

24.7044 Baumann. Kostenwahrheit in der Landwirtschaft: wer wird in der Begleitgruppe mitwirken?

Auf meine [Frage 23.7946](#) schreibt der Bundesrat, dass die Umsetzung der Arbeiten der FAO zu den versteckten Kosten in der Land- und Ernährungswirtschaft evaluiert werden soll.

- Welche Akteure werden in der Begleitgruppe mitwirken?

- Wann wird die Fallstudie publiziert?

- Werden die Arbeiten von [Schläpfer und Ahmadi \(2023\)](#) zu den Vollkosten von Landwirtschaft und Ernährung oder die Empfehlungen von Wissenschaft und BürgerInnen vom Schweizer Ernährungssystemgipfel 2023 einfließen?

24.7045 Umbricht Pieren. Landwirtschaftsgesetz Art. 165fbis Absatz 3, DigiFlux

Im Rahmen Ihrer gesetzlichen Aufgaben können u.a. folgende Stellen und Personen Daten im Informationssystem abrufen:

Punkt d

• Dritte, die von der Verwenderin oder dem Verwender dazu ermächtigt werden

- Welche "Dritte" sind damit gemeint?

- Wie ist sichergestellt, dass beispielsweise betriebseigene Pflanzenschutz-Strategien vertraulich behandelt werden?

24.7047 Umbricht Pieren. Gesetzliche Grundlage für die digitale Erfassung (DigiFlux)

Das Parlament hat im Rahmen des Absenckpfades PSM die "Mitteilungspflicht" beschlossen.

- Wieso können die Landwirte nicht einfach schriftlich Ihre Aufzeichnungen einreichen und die Behörden erfassen die Daten in digiFLUX?
- Auf welcher gesetzlichen Grundlage basiert die Forderung, dass Landwirte Ihre Daten digital in der Applikation digiFLUX erfassen müssen?

24.7057 Munz. Treibhausgasemissionen (THG) aus der Viehzucht: Reduktionspotenzial durch technische Massnahmen?

Der Bundesrat schreibt auf die Frage [23.7115](#), dass im Jahr 2020 85% der THG-Emissionen aus der Schweizer Landwirtschaft auf die Viehzucht zurückzuführen waren und dass bis 2050 die inländischen landwirtschaftlichen THG-Emissionen gegenüber 1990 um mind. 40% tiefer liegen sollen. Das technische Reduktionspotenzial liege bei 20%.

- Welche Reduktion wurde durch technische Massnahmen erreicht seit 1990?
- Was sind das für Massnahmen?
- Wie sollen die übrigen 20% reduziert werden bis 2050?

24.7058 Knutti. Weckruf der Bauern in der Schweiz

Am 23. Februar 2024 haben über 1000 Landwirte im Kanton Bern mit ihren Traktoren an einem Weckruf für Politik und Bundesrat teilgenommen und damit Massnahmen wie z.B. mehr Stabilität und Planungssicherheit, Verringerung des administrativen Aufwandes sowie gerechte und angemessene Entschädigungen für ihre Produkte und Arbeit gefordert.

- Ist der Bundesrat bereit, die genannten Forderungen anzugehen und umzusetzen?
- Ist sich der Bundesrat der schwierigen Situation in der Landwirtschaft bewusst?

24.7061 Müller-Altermatt. Umgehung der Russland-Sanktionen durch SOCAR in Genf

Die Handelsfirma des aserbaidzhanischen Ölkonzerns SOCAR ist in Genf domiziliert. SOCAR ist einen Vertrag mit dem russischen Ölproduzenten Lukoil eingegangen, welcher die SOCAR-Raffinerie in der Türkei mit russischem Rohöl beliefert, das dann in Genf gehandelt wird. Der Genfer Handelsast der Firma wäre verpflichtet, die Sanktionen gegen Russland zu beachten, ignoriert dies aber.

Wie stellt sich der Bundesrat zur Tatsache, dass ergo von Genf aus der Krieg gegen die Ukraine finanziert wird?

24.7063 Bregy. Medikamentenmangel (1/3)

Aktuell sind in der Schweiz viele Medikamente nicht oder nur in kleinen Kontingenten verfügbar, so z.B. Norditropin, Temesta oder Lexotanil.

Wie viele Medikamente sind aktuell nicht oder nur sehr schwer verfügbar und bei welchen dieser fehlt es an einem Substitutionsprodukt?

24.7075 de Courten. Rückzahlung von Covid19-Kredite: Verhandlungsmodalitäten zur Konkursvermeidung

Die Rückzahlung von Covid19-Krediten stellt - nicht unerwartet - manches kreditnehmende KMU vor existentielle Liquiditätsprobleme. Mit Rückzahlungsplänen und/oder Forderungsverzichten kann ein Konkurs - und damit ein totaler Kreditausfall - in einen oder anderen Fall vielleicht vermieden werden.

- Welche Regeln und Prozesse gelten in Verhandlungen mit Kreditnehmern für die kreditgewährenden Banken und Bürgschaftsorganisationen?
- Welche Massnahmen beugen dem latenten Missbrauchspotential vor?

24.7077 Rüegegger. Zukunft der pharmazeutischen Produktion von Tierarzneimitteln (TAM)

Im Februar 2024 schreibt die Dr. E. Greub AG ihren Kunden über bedeutende Veränderungen in der pharmazeutischen Produktion von TAM. Trotz Anpassungen an die streng regulierenden Good Manufacturing Practice (GMP) ist es der Firma Dr. E. Greub nicht gelungen, eine Ausdehnung der Produktion innerhalb der bestehenden Räumlichkeiten zu erreichen. So wird Produktion von TAM in der Schweiz per Ende 2024 eingestellt.

Wie stellt der Bundesrat die Verfügbarkeit der TAM für Schweizer Nutztiere sicher?

24.7105 Michaud Gigon. Für mehr Transparenz bei Treibstoffpreisen

Radio Télévision Suisse (RTS) deckte kürzlich die massiven und fragwürdigen Erhöhungen der Gewinnmargen von Treibstoffhändlern auf. Die Motion 22.3885, welche die Eröffnung einer Untersuchung verlangte, wurde sowohl von der Kommission für Wirtschaft des Nationalrats (WAK-N) als auch vom Nationalrat angenommen, vom Ständerat aber leider abgelehnt.

Wird der Bundesrat angesichts dieser Enthüllungen nun von seiner Kompetenz Gebrauch machen, die Wettbewerbskommission (WEKO) gemäss Artikel 27 des Kartellgesetzes mit einer Untersuchung zu beauftragen?

24.7112 Michaud Gigon. Die Berichte der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK) und der Geschäftsprüfungskommission des Ständerats (GPK-S) zur Kostenwahrheit im Bericht über die Postulate Giacometti Schneider berücksichtigen

Der Nationalrat hat die Postulate 22.4440 und 22.4556 zur Transparenz und Kostenwahrheit klar angenommen.

- In welchen Publikationen des Bundes werden diese Aspekte im Zusammenhang mit dem Agrar- und dem Ernährungssystem erwähnt?
- In welchen Antworten auf Vorstösse äussert sich der Bundesrat zu diesem Thema?
- Werden die Schlussfolgerungen der EFK zur Absatzförderung und der GPK-S zum Schutz der Biodiversität in den Bericht über die Postulate aufgenommen?

24.7121 Huber. Wie kann der Bildungs- und Erlebniscampus Phänomena 2025 vom Bund mitunterstützt werden?

Der Kanton Zürich und Aargau und Private unterstützen die Phänomena 2025 stark. Die Wissensausstellung wurde seit langer Zeit geplant und ist startklar. Aber die Unterstützungsleistungen der Kantone sind auch an die Leistung von CHF 5 Mio. seitens Bund gekoppelt. Trotz Sparmassnahmen muss man bedenken, dass diese Wissensausstellung für Jung und Alt sehr viele Einnahmen generieren wird. Welche zusätzlichen Möglichkeiten gibt es seitens Bund mittels Fördergelder diese Ausstellung mitzufinanzieren?

Justiz- und Polizeidepartement**24.7000 Pahud. Geiselnahme durch einen iranischen Asylbewerber in einem Regionalzug zwischen Yverdon und Sainte-Croix. Massnahmen**

Am 8. Februar 2024 nahm ein iranischer Asylsuchender im Regionalzug zwischen Yverdon und Sainte-Croix 14 Personen als Geiseln.
 Dank des schnellen Einsatzes der Sicherheitskräfte konnten der Angreifer neutralisiert und die Geiseln befreit werden.

- War dieser Asylsuchende als gefährlich eingestuft worden bzw. stand er unter Beobachtung?
- Ist der Asylbewerber psychologisch betreut worden?
- Welche Massnahmen beabsichtigt der Bundesrat zu ergreifen, um ähnliche Vorkommnisse zu verhindern?

24.7001 Pahud. Geiselnahme durch einen iranischen Asylbewerber in einem Regionalzug zwischen Yverdon und Sainte-Croix. Status

Am 8. Februar 2024 nahm ein iranischer Asylsuchender im Regionalzug zwischen Yverdon und Sainte-Croix 14 Personen als Geiseln.
 Dank des schnellen Einsatzes der Sicherheitskräfte konnten der Angreifer neutralisiert und die Geiseln befreit werden.

- Welchen Asylstatus hat der Geiselnehmer?
- Hatte der Geiselnehmer Asyl erhalten, oder war er im Wegweisungsvollzug?
- Warum hielt sich der dem Kanton Genf zugewiesene Asylsuchende in jenem Zug auf? Hatte er Verbindungen zur Region?

24.7010 Pahud. Status S: Kosten für die Kantone

Seit Beginn des Konflikts nehmen die Kantone ukrainische Flüchtlinge auf. Da der Konflikt seit mehr als zwei Jahren andauert und sich die Kosten für den Bund auf fast drei Milliarden Franken belaufen, erscheint es wichtig, die Kosten für die Kantone zu kennen.
 Am 27. Juni 2023 belief sich der Anteil für den Kanton Waadt auf 134,6 Millionen Franken. Verfügt der Bund über die Aufschlüsselung der Gesamtkosten für die Betreuung der ukrainischen Flüchtlinge pro Kanton (Kantonsanteil)?

24.7012 Feller. Erarbeitung von Best Practices zur Verhinderung von Angriffen auf Geldautomaten

In seiner Stellungnahme zum Postulat 23.4071 erklärte der Bundesrat, dass zur Verhinderung von Angriffen auf Geldautomaten - insbesondere mit Sprengstoff - eine Expertengruppe Best Practices für alle Betroffenen erarbeitet (fedpol, SIX Group Services AG usw.).

- Von welchem Zeitplan ist auszugehen?
- Wann werden die Best Practices verfügbar sein und angewendet werden?

24.7023 Zuberbühler. Kostenfalle Schengen/Dublin

Gemäss den Erläuterungen des Bundesrates zur Volksabstimmung vom 5. Juni 2005 über die Assoziierung an Schengen und Dublin ging dieser davon aus, dass mit durchschnittlichen Kosten von 7,4 Millionen Franken zu rechnen sei. Die Kosten sind heute - auch infolge verschiedenster Weiterentwicklungen des Schengen-Besitzstands - um ein vielfaches höher.

- Wie viele Weiterentwicklungen wurden seit der Unterzeichnung des Abkommens vollzogen?
- Wie teuer ist die Teilnahme der Schweiz an Schengen/Dublin aktuell?

[24.7035](#)**Aeschi Thomas. «Strichli-Liste» von alt Nationalrat Toni Brunner, SVP-Parteipräsident 2008-2016. Anfrage Nummer 25 im ersten Quartal 2024**

Seit dem 7.3.23 werden die effektiv vollzogen Landesverweise gem. Ausschaffungs-Initiative ([09.060/20.025](#)) vom 28.11.10 erfasst (17: [17.5098](#), [17.5305](#), [17.5431](#), [17.5563](#); 18: [18.5082](#), [18.5280](#), [18.5554](#), [18.1082](#); 19: [19.5122](#), [19.5303](#), [19.5471](#), [19.5563](#); 20: [20.5070](#); 21: [21.7203](#), [21.7395](#), [21.7806](#), [21.8042](#); 22: [22.7160](#), [22.7364](#), [22.7724](#), [22.7878](#); 23: [23.7043](#), [23.7357](#), [23.7590](#)). Gemäss [23.7590](#) liegt die Statistik per 7.3.24 vor. Sind es 4000 Ausschaffungen, wie von den Gegnern von [13.091](#) behauptet?

[24.7051](#)**Fehr Düsel. Wie können die Asylgründe verschärft werden?**

Männliche Asylbewerber aus Nordafrika/Naher Osten sind oft schwer integrierbar und weisen oft kriminelle Energie auf. Muslimischer Herkunft, kennen sie unsere Kultur wenig. Gerade Eritreer sind negativ aufgefallen, da Gruppierungen ihre Konflikte bei uns austragen. Viele sind nicht an Leib und Leben verfolgt und fallen dem Sozialstaat zur Last. Ist der Bundesrat auch der Ansicht, dass die Einreisebestimmungen/Asylgründe für Personen aus gewissen afrikanischen Ländern verschärft werden müssen?

[24.7070](#)**Steinemann. Humanitäre Visa nach Erdbeben in Türkei**

Nach den Erdbeben in der Türkei und Syrien hat die Schweiz Visa ausgestellt, um Opfern einen kurzen Aufenthalt bei Verwandten in der Schweiz zu ermöglichen.

- Wie viele wurden im Schnellverfahren ausgestellt und wie viele im ordentlichen Verfahren?
- Wie viele haben nach 90 Tagen eine Verlängerung beantragt?
- Wie viele verfügen noch über eine Aufenthaltsbewilligung und leben noch in der Schweiz bzw. wie viele sind ausgewandert?

[24.7080](#)**Rüegsegger. Wie erfolgreich ist die berufliche Integration der Flüchtlingsorganisationen SRK wirklich?**

Einige Flüchtlingsorganisationen, SRK, ORS u.a., bieten Integrationsprogramme an. In der Realität, vor allem bei verarbeitenden Gewerbe- und Industriebetrieben stellen wir fest, dass es äusserst anspruchsvoll ist, Flüchtlinge zu integrieren. Sprache, Mentalität, Arbeitseinstellung, sowie Pünktlichkeit scheinen je nach Herkunftsland sehr unterschiedlich zu sein und bei den zuständigen betreuenden Personen der Organisationen nicht beliebt. So werden Termineinhaltungen und Lieferfristen gefährdet.

[24.7081](#)**Rüegger. Bundesasylzentrum Glaubenberg (6): Ausstehende Antwort über die Strafverfolgungskosten (23.7816)**

Bis wann erhalte ich die nach wie vor ausstehende und von BR E. Baume-Schneider am 11.12.23 in Wochenfrist versprochen Antwort über die Höhe der Kosten und Anzahl der

- a) Strafverfolgung und
- b) der regionalen Einsätze der Kantonspolizei Obwalden und
- c) die Anzahl Fälle der Straftaten und
- d) die Aufwändungen der Jugendstaatsanstalt und
- e) ob der Bund bereit ist die Aufwendung der Sicherheit und Strafverfolgung dem Kanton Obwalden adäquat zu entschädigen, die das Asylzentrum Glaubenberg verursacht?

24.7085 Bürgi Roman. Bundesasylzentrum

In Zeiten von immer grösseren ökologischen Fragestellungen: Wie steht der Bund zum Bau von Bundesasylzentren in geschützten (Landschafts-) Gebieten?

24.7086 Bürgi Roman. Bundesasylzentrum

Welche finanziellen Vorgaben gelten für den Landerwerb des Bundes beim Bau von Bundesasylzentren?

24.7087 Kolly. Schliessung des Asylzentrums La Poya in Freiburg

Das SEM hatte die Schliessung des Asylzentrums in der Poya-Kaserne auf den 31. März 2024 angekündigt.

1. Ist diese Schliessung bestätigt, und wird der Standort am 1. April 2024 an die Freiburger Kantonsbehörden zurückgegeben?
 2. Wie viele Asylsuchende sind momentan in diesem Zentrum untergebracht?
 3. Wohin werden die Asylsuchenden gebracht?
- Beziehungsweise werden sie im Bundesasylzentrum Giffers (Guglera) untergebracht?

24.7106 Rüeegger. Bundesasylzentrum (BAZ) Glaubenberg: 24 Stunden Asylverfahren

Der Bundesrat Beat Jans hat an seiner Medienkonferenz am 20. Februar angekündigt, für aussichtslose Asylgesuche das 24 Stunden Schnellverfahren einzuführen.

1. Ab wann wird schweizweit das 24-Std. Schnellverfahren eingeführt?
2. Wie viele Asylsuchende ohne Aussicht auf Asyl sind im BAZ Glaubenberg einquartiert?
3. Ab wann wird das Schnellverfahren im BAZ Glaubenberg eingeführt?
4. Wie viele Migranten sind aktuell im BAZ Glaubenberg mit einem
 - a) negativen Asylentscheid und
 - b) Ausschaffungsentscheid?

24.7120 Büchel Roland. Trotz Freizügigkeitsabkommen: Schweizerinnen und Schweizer werden in EU-Ländern diskriminiert - möglicherweise auch wider besseres Wissen der Behörden auf regionaler und lokaler Ebene.

Der Bundesrat bestätigt in der Antwort auf die Interpellation 23.4415 (Büchel), dass in der EU lebende Schweizer gegenüber EU-Bürgern (z.B. in Deutschland) diskriminiert werden. Gemäss einem heutigen CH Media-Bericht wird dies auch vom Deutschen Bundesministerium für Soziales bestätigt.

- Hat der Bundesrat Kenntnis von anderen Fällen, wo Schweizer in EU-Ländern diskriminiert werden?
- Könnte der Grund manchmal mangelnde Information z.B. auf lokaler Behördenebene sein - und nicht "böse Absicht"?

24.7137 Steinemann. Proportionen von Justiz und Bevölkerungswachstum

Über 500 000 neue Fälle landeten 2022 auf den Tischen der Staatsanwälte. Das übertrifft deren Kapazitäten, in der Folge blieben mehr als 113 000 Fälle liegen.

- Wie haben sich die Anzeigen, wie die Verurteilungen in Relation zum Bevölkerungswachstum in den letzten Jahren entwickelt?
- Und wie haben sich die Stellen in der Schweizer Justiz diesbezüglich entwickelt?

Büro**24.7078 Glarner. Kugelsichere Drehtüren und Zugänge zum Bundeshaus**

Offensichtlich wurde eine der beiden Drehtüre beim Haupteingang des Bundeshauses so umgebaut, dass diese schusssicher sein soll.

- Ist es technisch notwendig, dass diese in die andere als bisher übliche Richtung dreht?
- Was kostet eine solche Drehtüre inkl. Einbau?
- Ist geplant, auch die andere Drehtüre umzubauen?
- Besteht ein Konzept zur Umrüstung aller weiteren Zugänge auf eine kugelsichere Version?
- Wenn nein, warum nicht?
- Wenn ja, was sind die dafür geplanten Kosten?